

Popchor hat seinen Schwung nicht verloren

300 Zuhörer beim Weihnachtskonzert auf dem Heppenheimer Marktplatz / Freude und Leidenschaft nach Pandemie-bedingter Pause

Von Bernd Sterzelmaier

HEPPENHEIM. Der Traum von weißer Weihnacht blieb unerfüllt, da half auch die musikalische Bitte um Schnee nichts: Mit „White Christmas“ begann der Popchor21 das Weihnachtskonzert auf dem Heppenheimer Marktplatz, mit „Let it snow“ endete der Auftritt bei frühlingshaften Temperaturen. Dazwischen lagen neun Lieder, mit denen die 300 Zuschauer beschwingt und beinlich unterhalten wurden.

Chordirektor Jürgen Rutz hatte 30 seiner insgesamt 80 Sängerinnen und Sänger so auf der Treppe vor dem Rathaus platziert, dass der Gesang bis in die Seitenstraßen klar und deutlich zu hören war. Vom Kirchplatz kam mit Pfarrer Thomas Meurer eine Gruppe, die zuvor den Weihnachtsgottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Peter gefeiert hatten. Das Glockenspiel vom Rathausurm und die Kirchenglocken störten den Auftritt nicht. Rutz baute deren Läuten so in das Repertoire ein, als hätte er Regie geführt. Vom Glockenspiel war „Stüfer die Glocken nie klingen“ zu hören.

Dass Rutz auch ein guter Pianist ist, zeigte sich bei der Begleitung der Lieder. Patrick Schneller am Cajón verstärkte den Schwung, der den Chor auszeichnet. Dies zeigte sich auch, als Caro Schreiber beim „I will follow him“ als Solistin auftrat. Dieses Lied gehört zu



Chordirektor Jürgen Rutz (links) hat 30 Sängerinnen und Sänger vor dem Rathaus versammelt für ein Weihnachtskonzert.

Foto: Lutz Igjel

den Hits aus dem amerikanischen Film „Sister Act“. „Feliz Navidad“ von José Feliciano ist im Latin-Rhythmus komponiert und brachte Sänger und Publikum zum Tanzen. Dass auch „Leise rieselt der Schnee“ kein Schlaflied sein muss, zeigte der Popchor mit einem eigenwilligen Arrangement.

Nachdem der Popchor bis zu seinem Adventskonzert in der Hambacher Pfarrkirche Sankt Michael Anfang Dezember fast

drei Jahre lang nicht auftreten konnte, war bei Sängerinnen, Sängern und beim Dirigenten die Freude und die Leidenschaft zu spüren, wieder vor Publikum zu stehen. Rutz berichtete, dass die Mitgliederzahl des Chors während der Pandemie erstaunlicherweise gestiegen ist. „Das Interesse zu singen hat nicht nachgelassen, sondern ist stärker geworden“, sagte er. Der Chor wurde im Jahr 2000 als Abteilung des

Liederkranzes 1886 Hambach gegründet. Nach der langen Konzertpause sind bisher keine weiteren Konzerte geplant. Doch spätestens im November soll Rutz zufolge an diese Tradition angeknüpft werden.

Heppenhems Bürgermeister Rainer Burelbach (CDU) verband in einer Ansprache sein „Frohe Weihnachten“ mit dem Wunsch nach Frieden. Er verwies auf weitere Veranstaltungen „zwischen den Jahren“.

Dazu gehören die Laternenführungen in den Raunächten, der Zirkus Barelli, der noch bis 8. Januar auf dem Europaplatz gastiert. Zu den vielen Vorstellungen kommt am 31. Dezember um 19.30 Uhr eine Silvestergala mit Manegenfeuerwerk sowie Musik und Tanz. Im Stadtmuseum im Amtshof ist bis 8. Januar die Sonderausstellung „Von der höheren Bürgerschule zur modernen Medienschule. Das Starken-

burg-Gymnasium wird 140 Jahre“ zu sehen.

Zurück auf den Marktplatz: Mit Christbaum, Brunnen und den Fachwerkhäusern war der Platz am ersten Weihnachtstag wie so oft Treffpunkt der Heppenheimer. Insofern war das Konzert ein vorzeitiger Ersatz für den Neujahrsempfang, der 2023 ausfällt. Der Kurfürstensaal kann wegen Renovierungsarbeiten nicht genutzt werden.